

ÖVSV-Österreich Rundspruch am 19. März 2017

HCJB-DX-Tipps am 26. März 2017

Herzlich Willkommen zu unserem monatlichen ADXB-Rundspruch!
Am Mikrofon sind heute Franz Brazda und Thomas Kuschel, OE1TKT

Heute wollen wir mit Tipps zu regionalen Programmen auf Mittelwelle punkten. Es ist dabei zu beachten, dass überregionale Empfangsmöglichkeiten auf die Dämmerungszeit und Nachtstunden begrenzt ist:

Faröer Inseln – zu Deutsch Schafsinseln

Die zu Dänemark gehörenden Faröer Inseln können im Nordwesten Europas auf der Mittelwelle **531 kHz** mit fast durchgängigen Musiksendungen geloggt werden. In den anderen Teilen Europas kommt der algerische Rundfunk stärker durch. Wer es dennoch schafft, kann einen „Schafs“ Bericht an Kingvarp Faroya verfassen und sich folgender e-mail Adresse wenden: netvarp@kringvarp.fo

Belgien

Vivacité, ein französischsprachiges Programm des staatlichen RTBF in Belgien und ist regelmäßig bei uns auf der Frequenz **621 kHz** zu hören. Es handelt sich um ein Nachrichtenprogramm mit vielen Journalen zum Tag oder zur Woche mit politischen und gesellschaftlichen Themen aus Belgien und Frankreich. Man meldet sich übrigens oft auch als „La Première“ in den Sendungen, auf die man gerne mit einer QSL-Karte antwortet, wenn ein Empfangsbericht verfasst wird. Dazu ist folgende Adresse zu empfehlen: RTBF, Boulevard Auguste Reyers 52, B-1044 Bruxelles (Brüssel), Belgien.

Niederlanden

Groot Nieuws Radio ist ein religiöser Sender, der auf **1008 kHz** aus den Niederlanden mit starkem Signal sendet und europaweit praktisch hörbar ist. Der Programminhalt besteht meistens in religiösen Liedern und Gospel Songs und einzelnen Predigten. Es wird hier überraschender Weise viel kommerzielle Werbung gebracht. Offensichtlich verbraucht die starke Power des Senders viel Strom und damit auch viel Geld. Zur vollen Stunde werden internationale Nachrichten gebracht. Die Sendesprache ist holländisch. QSL kommt via Webformular der Homepage: www.grootnieuwsradio.nl oder über folgende Postadresse: Postbus 1027, NL 3900 BA Veenendaal, Niederlanden

Dänemark

Danmarks Radio sendet auf Langwelle **243 kHz**, allerdings nur zu bestimmten Zeiten und meist untertags. Die Sendelänge beträgt zwischen kurzen 5 Minuten bis zu einer halben Stunde. So beginnt der dänische Tag um 0445 Uhr mit einem Wetterbericht und Wetterprognose, und schließt mit nautischen Meldungen für dänische Schiffe um 1720. Um 17 Uhr werden zum Beispiel auch gewöhnliche Weltnachrichten vom Inlandsprogramm P 4 übernommen.

Die Postanschrift für Empfangsberichte lautet:

Radio Kalundborg, Teracom Danmark Banestroegget 19-21, DK-2630 Taastrup, Dänemark
Oder via e-mail info@teracom.dk

Estland

Radio ELI ist ein Ableger von Trans World Radio in Estland und sendet vorwiegend in Russisch. Die ausschließlich religiösen Programme können aber auch bei uns in Mitteleuropa gehört werden. Die Station sendet in FM und auf der Mittelwelle **1035 kHz**. QSL kommt inzwischen nur mehr via e-mail: am1035@bk.ru

Polen

Polskie Radio sendet auf der Langwelle in polnischer Sprache auf **225 kHz**. Das erste Inlandsprogramm wird dort übertragen. Die russische Abteilung benutzt eine Mittelwellenfrequenz bei Moskau, die aber bei uns praktisch nicht zu hören ist. Wer nach Moskau kommt sollte dann die 738 kHz probieren. Das ist deshalb nicht uninteressant, weil die russische Abteilung QSL Karten per Post verschickt. Hier die e-mail Adresse dazu: ru@polskieradio.pl

Man kann aber auch die Postadresse versuchen, braucht aber schon sehr viel Glück um eine Antwort zu erhalten:

Polskie Radio, Al. Niepodleglosci 77/85, PL-00-977 Warschau, Polen

Ukraine

NRCU ist die Abkürzung für die Bezeichnung des staatlichen ukrainischen Rundfunks, der auf folgender Mittelwellenfrequenz in Ukrainisch und Russisch manchmal hörbar ist: **549 kHz**. Das gelingt recht gut, sofern man nicht im Hörbereich des slowenischen Senders Radio Koper ist.

Man bestätigt auch hier Empfangsberichte mit einer QSL-Karte:

NRCU - Radio Ukraine, Chrestschatyk 26, Kiev 01001, Ukraine

Tschechien

Der tschechische Rundfunk sendet über Langwelle **270 kHz** in tschechischer Sprache und überträgt das Programm „Radiojurnal“. Auch wenn der Sender nicht mehr seine volle Leistung abstrahlt, so kann er doch in Mitteleuropa recht brauchbar gehört werden. Eine eigene QSL für den Langwellensender erhält man, wenn man direkt zum Senderstandort schreibt:

Ceske Radiokomunikacie, Station Engineer of Transmitterstation , Oblast Jizni Morava, RKS AM1 Topolna, CZ-68711 Topolna, Tschechien

Ein Privatsender, der tschechische Blasmusik als wichtigsten Programmteil aussendet, nennt sich **Radio Dechovka**. Er ist auf den Mittelwellen **792** und **1233 kHz** in Mitteleuropa gut zu hören. Man bestätigt nur über die E-mail Adresse mit einer E-QSL:

pusova@radiopraha.cz

Slowakei

Der slowakische Inlandsdienst SR sendet auf Mittelwelle unter Tags sein ungarisches Programm Radio Patria von 0500 bis 1700 Uhr auf den Frequenzen **702** und **1098 kHz**. Ab 17 Uhr wird das slowakische Radio Devín auf diesen Frequenzen übertragen. Berichte können über die deutsche Redaktion von Radio Slowakei International versendet werden: RSI, Mytna 1, P.O.Box 55, SK-81755 Bratislava, Slowakei.

Bulgarien

Einzig die Mittelwellenfrequenz **576 kHz** ist für den staatlichen Sender Radio Horizont übrig geblieben. Einen Bericht kann man über die deutsche Redaktion von Radio Bulgarien per e-mail versenden: german@bnr.bg

Als Antwort wird eine E-QSL geschickt.

Rumänien

Der Inlandsdienst des staatlichen Rundfunks sendet auf einer großen Anzahl von Frequenzen und oft auch mit verschiedenen Programmen auf einer QRG. Bestätigt wird nur sehr selten. Man kann zum Beispiel die regionale Station Targu Mures auf **1197 kHz** versuchen zu empfangen. Denn dort stehen die Chancen auf eine E-QSL nicht so schlecht. Dazu möge man einen Raport schicken an folgende E-Mail: Herrn Virgil Natea - Marketing Direktor und e-mail: vnatea@radiomures.ro

Ungarn

Magyar Radio setzt seinen neu überholten Mittelwellensender Solt auf **540 kHz** bis ca 2130 Uhr ein und man kann einen Bericht schicken an die bisher noch nicht weit verbreitete Adresse: MTVA Technical Department, Kunigunda utca 64, H-1037 Budapest.

Slowenien

Radio Capodistria beziehungsweise Radio Koper war längere Zeit ein absoluter Nichtbestätiger. Nun werden aber doch wieder QSL-Briefe versandt. In Slowenisch sendet man auf der **549 kHz**, und in Italienisch auf der **1170 kHz**.

Folgende Adresse wäre hier zu verwenden:

Radio Capodistria, Mr. Antonio Rocco, Assistant Director General, Via OF 15, SLO-6000 Koper-Capodistria, Slowenien

Bosnien

Der Privatsender Radio Zavidovici ist auf **1503 kHz** aktiv und seit Serbien seinen Sender auf der gleichen Frequenz geschlossen hat, ist unverwechselbar nun dieses Lokalprogramm erkennbar. Einen Bericht kann man versuchsweise senden an:

Radio 1503 Zavidovici, Marsala Tita 3, 72220 Zavidovici, Bosnien

Mazedonien

Radio Skopje oder auch Makedonsko Radio genannt ist auf der **810 kHz** im südlichen Europa gut zu hören. Ansonsten ist hier eher BBC-Scotland on air. Neben dem Inlandsprogramm werden auch regionale Auslandssendungen in Griechisch und Bulgarisch vor allem am Abend gesendet. Berichte können gehen an:

MRT Radio Skopje, Boulevard Goce Delcev bb, 1000 Skopje, Mazedonien.

Italien

Die RAI hat einige Regionalprogramme auf Mittelwelle übertragen und kann mit guten Ohren auch erkannt werden. Dabei ist zu beachten, dass man möglichst regionale Nachrichten erfassen möge, um die regionale Zuordnung der jeweiligen Frequenz zu garantieren.

Folgender RAI-Mitarbeiter in Palermo bestätigt nicht nur die Berichte, die per e-mail versandt werden, sondern kündigte vor kurzem die Produktion von neuen QSL-Karten an.

Also man wende sich an Herrn Luigi di Chiara mit folgender E-Mail Adresse:

luigi.dichiara@raiway.it

Die zu beobachtenden Frequenzen wären zum Beispiel 1062kHz 900kHz 657kHz.

Spanien

COPE Salamanca hat kürzlich einen Empfangsbericht über die Frequenz **1134 kHz** via PPC bestätigt. Man sollte also sich hier wie folgt versuchen:

Sol Oriente 11-15, E-37002 Salamanca, Spanien

Diese Tipps heute sollen nur anregen, sich das Spektrum Europa auf Mittelwelle wieder in Erinnerung zu rufen. Die Auswahl hat natürlich kein Anrecht auf Vollständigkeit.